27.01.2017

Waldstraße wird für 370000 Euro saniert

Gemeinderat befürwortet Planungen – Erfreuliches Ergebnis aus dem Bodengutachten: Kein Teer eingebaut

Offenberg. Heuer im Sommer wird nun endlich die Sanierung der Waldstraße in Neuhausen in Angriff genommen. Darauf verständigte sich der Gemeinderat Offenberg bei seiner Sitzung am Mittwoch einstimmig, nachdem Karl Kiendl vom Ingenieurbüro Kiendl & Moosbauer das Sanierungskonzept vorgetragen hatte.

Inklusive der Kanalsanierung sind für das etwas mehr als 500 Meter lange Stück ab der Ahornstraße bis zum Ende der Waldstraße Kosten in Höhe von 368000 Euro veranschlagt. Die Ausschreibung für das Projekt ist für Frühjahr terminiert.

Mit einigen Fotos hat Kiendl den Zustand der Straße in Erinnerung gerufen. "Aufgebrochen und geflickt, mit tiefen Rissen, wo das Wasser reingeht, so wird der Belag immer schneller kaputt", erläuterte er dem Gremium. Ein Bodengutachten habe auch einige erfreuliche Ergebnisse erbracht. So seien die Bohrkern mit einer Mindeststärke von elf Zentimeter "nicht schlecht", bei einem Neubau läge diese bei 14 Zentimeter. Zudem wurde kein Teer verwendet. Das bedeutet, dass man das Material wegfahren und als Mischgut verwenden kann; es muss nicht zur Deponie. Das Frostschicht-Material, das ausgebaut werde, sei zum Wiedereinbau geeignet, auch diese Tatsache spiegle sich im Sanierungskonzept wider.

Für die unterste Schicht, die über keine ausreichende Tragfähigkeit verfüge, gab Kiendl eine Empfehlung fürs Procedere ab. Im Nord-Abschnitt der Waldstraße wird die bestehende Asphaltschicht angefräst und eine neue Deckschicht aufgetragen. Im Abschnitt Süd erfolgt ein neuer Oberbau über der Kanaltrasse, ein Asphaltgitter ist zur Minimierung des Rissrisikos vorgesehen. Für beide Abschnitte ist eine neue Entwässerungsrinne geplant.

Für den Schmutzwasserkanal hat die Gemeinde eine Kanalbefahrung veranlasst. Er sei grob gesehen, in einigermaßen gutem Zustand, von einzelnen Schadstellen abgesehen, die saniert werden müssen, so Kiendl. "Nur beim Regenwasserkanal sieht es ganz schlecht aus", fügte Kiendl an. Im Bereich Nord könnten man die einzelnen Schadstellen reparieren, im Süd-Bereich plädierte das Ingenieurbüro für einen Neubau. Wie in der Moosgasse soll in Zusammenarbeit mit dem Bauhof auch die Erneuerung der Wasserschieber erfolgen. Während der Bauarbeiten, die auf acht Wochen veranschlagt sind, wird die Straße teilweise gesperrt, die zirka 350 Meter lange Umleitungsstrecke durch den Wald soll aufgeschottert werden. Im Zuge der Maßnahme werden zudem die Leuchtmittel der Pilzlampen ausgetauscht, was mit 6000 Euro im Kostenplan inbegriffen ist.

16 Parkplätze mehr an der Schule

Auf dem ehemaligen Forstner-Grundstück an der Schulstraße entstehen 16 zusätzliche Parkplätze (je 2,70 auf fünf Meter mit einer Fahrgasse von sechs Metern) mit jeweils 2,70 Meter Breite anstatt der 2,50 Meter Regelbreite. Auch hier gab der Gemeinderat grünes Licht. Somit werde die Verkehrssituation am Schulhaus verbessert, freute sich Bürgermeister Hans-Jürgen Fischer, der der Familie Forstner dankte.

Auch hierzu hatte Kiendl den Plan erläutert, dessen Realisierung dem Bauhof obliegt. Wenn man das ausschreiben würde, würden Kosten in Höhe von 58000 Euro entstehen, so Kiendl. Josef Heigl, dessen Pro-Offenberg-Fraktion einen Antrag auf Errichtung von Lehrerparkplätze gestellt hatte, fand die Maßnahme umso erfreulicher, als dass man im Rathaus die Dringlichkeit erkannt habe, obwohl es im Gremium skeptische Stimmen über die Notwendigkeit gegeben habe. Er sprach von einer "langfristigen Entlastung".

– je

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_deggendorf/deggendorf/2378630_Waldstrasse-wird-fuer-370000-Euro-saniert.html

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.